

Regionales Arbeitsmarktmonitoring im Landkreis Osnabrück

Verfahrensbeschreibung





Herausgeber:
Landkreis Osnabrück
Der Landrat
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Ansprechpartner:
Landkreis Osnabrück
Annette Menzel
Arbeitsmarktmonitoring
E-Mail: arbeitsmarktmonitoring@lkos.de
www.landkreis-osnabrueck.de
Tel.: 0541 501-4202
Fax: 0541 501-64202

Inhalt

1. Der Landkreis Osnabrück – Demografische Entwicklung	4
2. Regionales Arbeitsmarktmonitoring	6
3. Das Instrument	7
3.1. Kriterien	7
3.2. Zielgruppen	7
3.3. Fragebogen	8
3.4. Zeitplanung	9
3.5. Umsetzung	9
4. Strategische und operative Ebene	10
5. Veröffentlichung der Ergebnisberichte	12

1. Der Landkreis Osnabrück – Demografische Entwicklung

Der Landkreis Osnabrück ist über 2.100km² groß und damit zweitgrößter Landkreis in Niedersachsen und in etwa so groß wie das Saarland. In 34 Gemeinden leben 353.774¹ Menschen. Inclusive der Einpendler in den Landkreis Osnabrück arbeiten hier 106.637² Menschen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Wie viele andere Regionen in Deutschland ist auch der Landkreis Osnabrück künftig von einer schrumpfenden Bevölkerung betroffen. Gleichzeitig wird die Bevölkerung immer älter. Diese beiden Entwicklungen werden Auswirkungen auf die Gesellschaft und auf den regionalen Wirtschaftsraum haben.

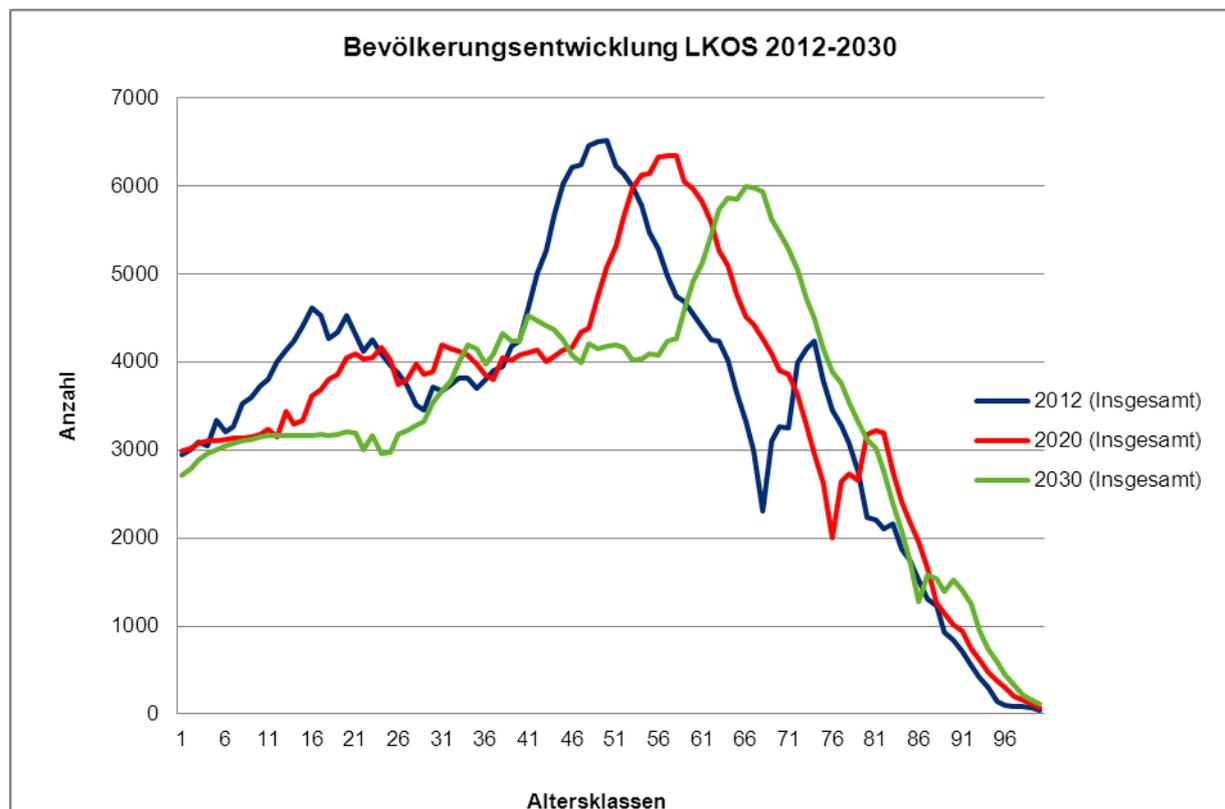


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Osnabrück 2012-2030, Quelle: Landkreis Osnabrück, Referat S 2013 (landkreiseigene Bevölkerungsprognose, eigene Darstellung)

¹ Landkreis Osnabrück, Referat S 2013 (landkreiseigene Bevölkerungsprognose)

² Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Juni 2012

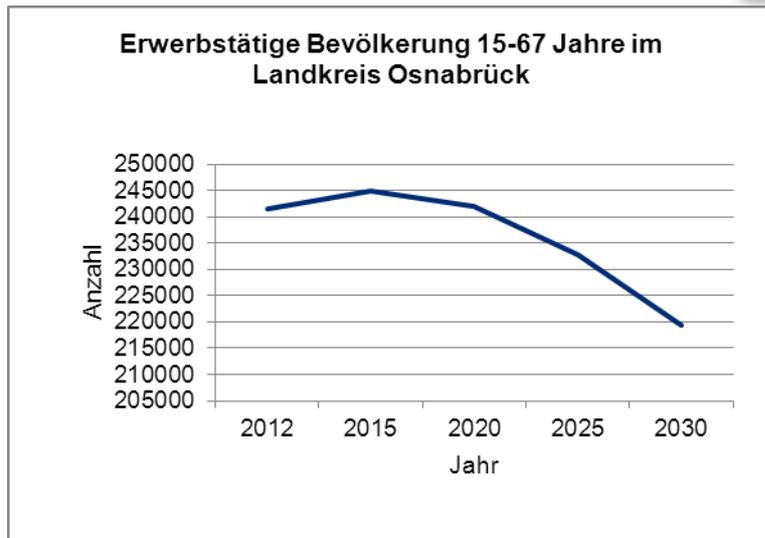


Abb 2: Quelle: Landkreis Osnabrück, Referat S 2013 (landkreiseigene Bevölkerungsprognose, eigene Darstellung)

Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung am Arbeitsmarkt ist die Gruppe der erwerbstätigen Bevölkerung von besonderem Interesse. Für die Gruppe der 15-67 Jährigen wird ein Rückgang von 241.470³ im Jahr 2012 auf 219.419⁴ im Jahr 2030 prognostiziert. Dies entspricht einer Abnahme um 9,2%. Eine schrumpfende Erwerbsbevölkerung wird Auswirkungen auf das künftige Fachkräfteangebot haben.

Erschwerend kommt hinzu, dass auch die Zahl der jungen Menschen im Landkreis Osnabrück abnehmen wird. Lebten im Jahr 2011 noch 97.585 Menschen in der Altersgruppe unter 25 Jahre im Landkreis Osnabrück, werden es im Jahr 2030 nur noch 76.790 sein, also rund 21.000 junge Menschen weniger⁵. Das künftige Potenzial für Nachwuchskräfte wird im Zeitraum 2011 bis 2030 somit um rund 21% sinken.

³ Landkreis Osnabrück, Referat S 2013 (landkreiseigene Bevölkerungsprognose)

⁴ Landkreis Osnabrück, Referat S 2013 (landkreiseigene Bevölkerungsprognose)

⁵ Landkreis Osnabrück, Referat S 2013 (landkreiseigene Bevölkerungsprognose)

2. Regionales Arbeitsmarktmonitoring im Landkreis Osnabrück

Zielsetzung

Der Landkreis Osnabrück bündelt in seinem Geschäftsbereich „Wirtschaft & Arbeit“ alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung und der aktiven Beschäftigungspolitik. Ein zentrales Steuerungsinstrument des Geschäftsbereiches ist das regionale Arbeitsmarktmonitoring.

Mit Hilfe dieses Monitorings werden regelmäßig Informationen zum Fachkräftebedarf erhoben und den Akteuren am Arbeitsmarkt zur Verfügung gestellt. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Handlungsfelder werden aufgenommen und weiter bearbeitet.

Die Zukunft des Arbeitsmarktes

Die erhobenen Daten bilden den regionalen Arbeitsmarkt branchenbezogen ab. Neben den statistischen Werten sind auch die Einschätzungen und Erwartungen der Befragten von Interesse, um tragfähige Perspektiven für die Wirtschaft im Osnabrücker Land zu entwickeln. Ziel des Geschäftsbereichs ist es, den demografischen Wandel konstruktiv zu begleiten und zur Fachkräftesicherung in der Region beizutragen.

Die Fragestellungen

- Welche Fachkräftebedarfe gibt es in der Region?
- Wie ist die momentane Einschätzung zur Entwicklung des Fachkräftebedarfs?
- Wie steht es um die Fachkräftesicherung in einzelnen Branchen / Berufen?
- Welche Maßnahmen werden eingesetzt oder sind hilfreich, um dem Fachkräftemangel zu begegnen?
- Wie ist die Situation kleiner und mittlerer Betriebe im Gegensatz zu der von größeren Unternehmen?
- Gibt es Unterschiede zwischen Industrie und Handwerk?
- Wie betrachten Arbeitnehmergruppen die Thematik, welche Schwerpunkte sehen sie?
- Welche Themen werden als größte Herausforderungen für die Zukunft benannt?
- Welche Erwartungen haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Nachwuchskräfte und Berufseinsteiger?

3. Das Instrument

3.1. Kriterien

Um Potenziale und Handlungsfelder in den jeweiligen Branchen zu erfassen, werden Fragen zu folgenden Kriterien gestellt:

- Einschätzung „Fachkräftemangel“
- Attraktivität der Region
- Alter der Belegschaft
- Anforderungsprofile
- Qualifizierung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Herausforderungen für die Zukunft

3.2. Zielgruppen

Da neben Unternehmensvertretern, Institutionen und Bildungsträger auch aktive Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie junge Menschen in Ausbildung und Studium befragt werden, können die verschiedenen Sichtweisen miteinander abgeglichen werden, um ein umfassendes Bild über die Situation in einer Branche zu erhalten.



Abb. 3: Zielgruppen der Erhebung, Landkreis Osnabrück, Arbeitsmarktmonitoring

3.3. Fragebogen

Die Fragebögen, die sich für alle Gruppen auf identische Kriterien mit unterschiedlicher Fragestellung beziehen, sind als Online-Version eingerichtet. Sie stehen im Bedarfsfall auch in Papierform zur Verfügung.

Die Beantwortung der Fragen dauert etwa 10 bis 15 Minuten.

**Geschäftsbereich
Wirtschaft & Arbeit**

11% ausgefüllt

Befragung von Unternehmen der Technischen Branchen

Fachkräftemangel / Offene Stellen

1. Über welche Wege rekrutieren Sie vorrangig neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
Sie können mehrere Angaben machen.

Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>
MaßArbeit	<input checked="" type="checkbox"/>
Jobbörsen	<input type="checkbox"/>
Berufsverbände	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzeigen in der lokalen Presse	<input type="checkbox"/>
Anzeigen in der überregionalen Presse	<input checked="" type="checkbox"/>
Internet (auch: soziale Netzwerke im Internet)	<input type="checkbox"/>
Hochschulkontakte	<input checked="" type="checkbox"/>
Partnerschaften mit Schulen / Fachhochschulen / Universitäten	<input type="checkbox"/>
Praktika / Vergabe von Bachelor- od. Masterarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>
Personalberatung / Headhunter	<input type="checkbox"/>
Persönliche Beziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Gibt es zurzeit in Ihrem Unternehmen offene Stellen ...

... für Führungskräfte	<input checked="" type="checkbox"/>
... für Ingenieure	<input type="checkbox"/>
... für andere akademisch gebildete Fachkräfte	<input checked="" type="checkbox"/>
... für gewerbliche Fachkräfte	<input type="checkbox"/>
... für technische Fachkräfte	<input checked="" type="checkbox"/>
... für IT-Fachkräfte	<input type="checkbox"/>
... für kaufmännische Fachkräfte	<input checked="" type="checkbox"/>
... für an-/ungelernte Kräfte	<input type="checkbox"/>
... für Auszubildende	<input checked="" type="checkbox"/>

Abb. 4: Online-Version des Fragebogens, Landkreis Osnabrück, Arbeitsmarktmonitoring

3.4. Zeitplanung

Für die Erhebungen wird ein Zeitfenster von etwa drei Monaten angesetzt, für die Auswertung und Berichterstellung sind etwa sechs Wochen geplant – damit kann zeitnah ein aktuelles und auf die Region bezogenes Branchenergebnis vorgestellt werden.

Die Umsetzung erfolgt zunächst in den vier Kernbranchen des Landkreises Osnabrück. Dazu zählen die „Ernährungswirtschaft“, die „Logistikwirtschaft“, die „Gesundheitswirtschaft“ sowie der Bereich „Anlagen- und Maschinenbau“.

Nach etwa drei Jahren wird die Erhebung wiederholt, um ggf. mögliche Veränderungen darzustellen.

3.5. Umsetzung

Im Vorfeld einer Erhebung erfolgt eine Abstimmung mit regionalen Arbeitsmarktakteuren (z.B. Kammern, Branchennetzwerken, Verbänden) über eine Zusammenarbeit. Ziel ist es, die Ergebnisse und Handlungsfelder später gemeinsam zu bearbeiten. Auch die Vernetzung der Aktivitäten soll damit unterstützt werden.

Ankündigung auf Veranstaltungen oder Newsletter der Akteure

Die anstehende Erhebung wird auf den Internetseiten, über Newsletter oder auf Veranstaltungen verschiedener Akteure, die das Projekt damit unterstützen, angekündigt. Der Fragebogen wird mit einem Anschreiben des Landrates und einem frankierten Rückumschlag versendet. Es gibt grundsätzlich auch immer die Möglichkeit einer Online-Teilnahme.

Befragung in Berufsbildenden Schulen des Landkreises, in den Hochschulen und in Weiterbildungseinrichtungen

Nach einer kurzen Information durch die Projektmitarbeiter haben die teilnehmenden Personen – je nach technischer Ausstattung – die Gelegenheit, den Fragebogen online oder in Papierform zu beantworten. Dafür benötigen sie i.d.R. etwa 10-15 Minuten.

Befragung verschiedener Zielgruppen auf Messen

Das Projektteam ist auf entsprechenden Messen mit einem Stand vertreten (z.B. im Rahmen der Ernährungswirtschaft auf der Rekrutingsmesse „Food Future“ in Osnabrück). Dort können Personen der benannten Zielgruppen direkt angesprochen werden. Es besteht hier die Möglichkeit, den Fragebogen online an entsprechend eingerichteten Plätzen zu beantworten oder einen Papierfragebogen auszufüllen.

4. Strategische und operative Ebene

Für die dauerhafte Implementierung wurde ein EDV-gestütztes Erhebungsinstrument entwickelt, welches eine einheitliche Struktur beinhaltet und damit eine Übertragbarkeit und Vergleichbarkeit zwischen Branchen, Regionen und Zeitreihen zulässt. Die einzelnen Elemente wurden in einer Pilotphase - in der Branche der Ernährungswirtschaft - erprobt und anschließend ausgewertet und angepasst.



Abb. 5: Strategische und operative Ebene, Landkreis Osnabrück, Arbeitsmarktmonitoring

Datenpool

Grundsätzlich werden hier die Branchendaten zusammengestellt, um einen Überblick über die Grundgesamtheit der zu befragenden Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen zu bekommen.

Erhebungsinstrumente

Der Fragebogen für alle Zielgruppen steht als Online-Instrument zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Papierfragebogen zu nutzen. Die Daten werden dann in das Online-Instrument übertragen.

Auswertungstool

Alle Daten werden nach einem vorab definierten Schema ausgewertet. Dieses Auswertungsraster ist entsprechend eingerichtet und wird in eine SPSS-Datenbank übertragen.

Damit kann nach Abschluss einer Erhebung zeitnah ein Bericht erstellt werden. Auch eine branchenübergreifenden Auswertung wird dadurch mit einem geringen Aufwand möglich.

Ablauf

Das gesamte Verfahren ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Wichtig ist hier die Rückmeldung an die Akteure und Teilnehmer. Der Kern der Umsetzung bezieht sich auf die Rückmeldung der Ergebnisse und die Definition der Handlungsfelder, damit aus den daraus resultierenden Maßnahmen eine Verbesserung angestrebt werden kann.

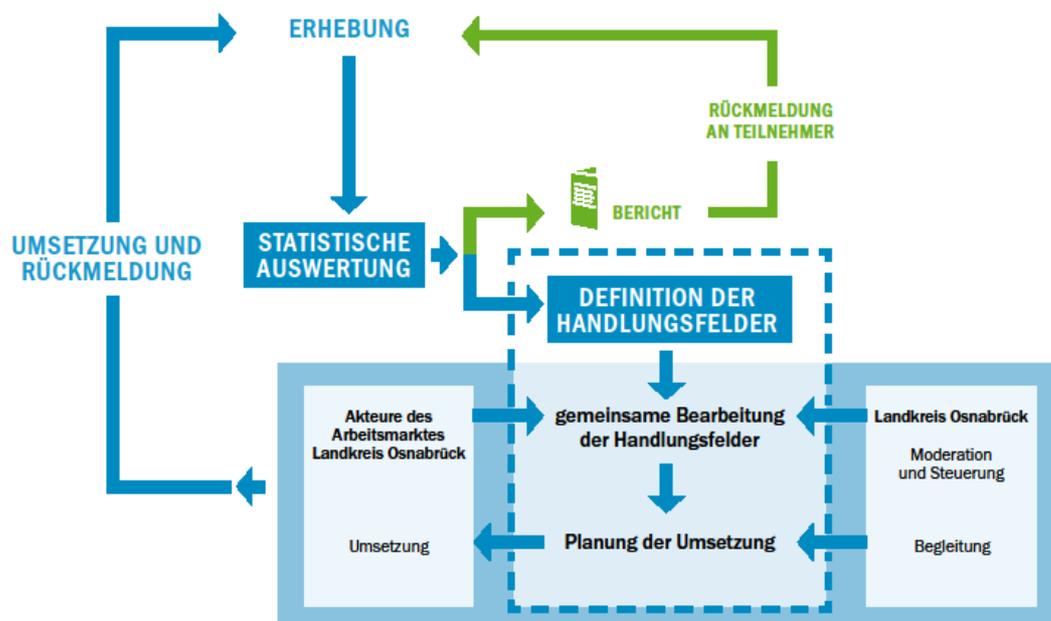


Abb. 6. Ablaufschema, Landkreis Osnabrück, Arbeitsmarktmonitoring

5. Veröffentlichung der Ergebnisberichte

Der umfassende Bericht je Branche sowie eine kurze Zusammenfassung des Berichtes mit einem Hinweis auf mögliche Handlungsfelder werden auf der Internetseite des Landkreises Osnabrück veröffentlicht.

<http://www.landkreis-osnabrueck.de/wirtschaft-arbeit/arbeitsmarkt/arbeitsmarktmonitoring>

Ansprechpartner:

Landkreis Osnabrück
Geschäftsbereich Wirtschaft & Arbeit
Annette Menzel
Leitung Arbeitsmarktmonitoring
Telefon 0541 501-4202
E-Mail: annette.menzel@lkos.de

Landkreis Osnabrück
Geschäftsbereich Wirtschaft & Arbeit
Ingo Große-Kracht
Arbeitsmarktmonitoring
Telefon 0541 501-4802
E-Mail: ingo.grosse-kracht@lkos.de